



Der Chorgesang begeistert junge Menschen

14. Juni 2024 | Christine Gehringer | [Junge Klassik](#)

Jugendstiftung der Sparkasse lud zum Wettbewerb "Sing mit!" / Preisträgerkonzert in der Badnerlandhalle



Sieben Chöre stellten sich beim Preisträgerkonzert des Wettbewerbs "Sing mit!" der Sparkassen-Jugendstiftung vor: hier der Chor der Gesangsklassen 6 des Thomas-Mann-Gymnasiums aus Stutensee. (Foto: Gehringer)

Der Chorwettbewerb „Sing mit!“ – ein Projekt der Jugendstiftung der Sparkasse



Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat – möchte bei Schülerinnen und Schülern die Freude am gemeinsamen Singen wecken. Zum siebten Mal ging der Wettbewerb nun für die weiterführenden Schulen über die Bühne (in anderen Jahren sind Grundschüler an der Reihe). Sieben Chöre – von insgesamt zehn – wurden am Ende ausgezeichnet. Beim Preisträgerkonzert in der Badnerlandhalle in Neureut spürte man große Begeisterung.

„Als wir den Wettbewerb vor 18 Jahren ins Leben gerufen haben, da stand das Singen bei den Jugendlichen nicht gerade auf Platz eins der Freizeitbeschäftigungen,“ resümierte Lutz Boden, Vorstandsmitglied der Sparkasse Karlsruhe. Doch die Arbeit, die im Schulalltag in den Chorgesang investiert wird, zahlt sich offenbar aus – das konnte man bei den Jugendlichen jetzt hautnah erleben: Viele der jungen Sängerinnen und Sänger strahlen eine große Präsenz aus; kleinere Soli werden ganz ohne Scheu übernommen. Das gemeinsame Proben, das Singen vor Publikum (und zunächst vor der Jury) scheint jedenfalls mehr Freude als Stress zu bedeuten. „An der Karlsruher Musikhochschule finden wir das großartig“, sagt Andrea Raabe, die Leiterin des Instituts für Musiktheater, die in der Jury sitzt: „Wir freuen uns über die musikalische Förderung der Jugendlichen“.

Mit einem rund zehnminütigen Vortrag haben sie sich im März in Schloss Gottesaue einer fünfköpfigen Jury vorgestellt (bestehend aus Hermann Wilske, Präsident des Landesmusikrats, Maria Löhlein-Mader, Vizepräsidentin des Badischen Chorverbandes, Andrea Raabe, außerdem Studiendirektor Kajo Lejeune, Regierungspräsidium Karlsruhe, und Gisela von Renteln, ehemalige Geschäftsführerin der Sparkassen-Jugendstiftung) – und es ist durchaus eine Kunst, in der relativ kurzen Zeit fachkundige Hörer von sich zu überzeugen. Beurteilt wurden aber nicht nur musikalische Kriterien wie Chorklang oder Interpretation, sondern wichtig war der Jury vor allem auch die Freude am Singen. Erste und zweite Preise wurden am Ende vergeben – jeweils in Höhe von 500 und 400 Euro. Das Geld ist für die Chorkasse vorgesehen und soll für Instrumente, Notenkäufe oder eine einheitliche Konzertkleidung verwendet werden.

Popsongs und Gospels stehen bei den Jugendlichen offenbar besonders hoch im Kurs, zumindest in diesem Jahr. Einige der Beiträge werden zusätzlich durch kleine szenische Einlagen untermalt – und während mancher Vorträge hört man sogar noch die Einsing-Übungen der anderen, was die Aufführung umso sympathischer macht. Launig und ansprechend wird der Abend zudem moderiert von Harald Maier, dem Generalsekretär des Landesmusikrates.

Der Unterstufenchor des Karlsruher Lessing-Gymnasiums – unter der Leitung von Hye-Rin Rhee-Dantscher, am Klavier begleitet von Tobias Raab – eröffnet das Preisträgerkonzert. Der Chor hat erstmals am Wettbewerb teilgenommen; mit 16 Sängerinnen und Sängern überschreitet er gerade die Mindestgröße – und sorgt mit „Dynamite“ und „Menschenkinder“ gleich für beste Laune. Man staunt über die rhythmischen Finessen, die Textsicherheit, den sauberen Klang – nicht zuletzt ist das wohl dem klaren, zupackenden Dirigat der Chorleiterin zu verdanken. Auch solche Kriterien hat die Jury berücksichtigt und vergab für diese Leistung einen zweiten Preis.

Ebenfalls einen zweiten Preis erhielt der Unterstufenchor des Max-Planck-Gymnasiums (Leitung: Kathrin Mihm; Klavier: Christiane Hayn-Weber). Hier überzeugen die feinen Mädchenstimmen; im bekannten ukrainischen Weihnachtslied „Shchedryk“ zeichnen sie das Geläut der Glocken nach. Mit großer Spielfreude wird danach ein „Ohrwurm“ besungen.

Der Chor des Thomas-Mann-Gymnasiums aus Stutensee ist mit den Gesangsklassen der Stufe 6 (insgesamt sind dies 72 Jugendliche) das größte Ensemble – und richtet mit seiner Dirigentin Stefanie Schelenz und am Klavier mit Lea Kofler sogleich klangstarke Friedensappelle ans Publikum (unter anderem mit „Terra Pax“, „Lo Rissa Goy“). Sympathisch außerdem: Die Chormitglieder kündigen die Stücke mit kurzen Moderationen gleich selbst an und beweisen auch hier keinerlei Scheu.

So viele Jugendliche auf der Bühne zum Klangkörper zu formen, das ist eine besondere Leistung. An diesen Chor vergab die Jury einen ersten Preis. Auffallend ist zudem: Das Singen scheint vor allem bei jungen Mädchen besonders beliebt zu sein; mehrmals sieht man an diesem Abend (fast) reine Mädchenchöre auf der Bühne.

Einen Sonderpreis gab es für das Popensemble der Gemeinschaftsschule Oberhausen-Rheinhausen (Leitung: Remo Gebhardt; Klavier: Dieter Rupp), und dieses Ensemble macht seinen Namen („Sing for your life“) gleich zum Programm: Das Lied „Wunderfinder“ ermahnt mit rhythmischem Schwung dazu, überall in der Welt die größeren und kleineren Wunder zu entdecken. Schuberts „Lindenbaum“ aus der „Winterreise“ wird gar zur recht originellen Pop-Ballade.

Rhythmisches Feuer versprüht danach der Schulchor des Karlsruher Bismarck-Gymnasiums. Gemeinsam mit Dirigentin Julia Hartenstein und Klavierbegleiterin Julia Gaube haben die jungen Sänger das Publikum sofort mit fetzigen Popsongs auf ihrer Seite: mit dem Klassiker „Hit the road Jack“ oder mit „Up in the Sky“. Dazu trägt vor ^

allem auch Adrian Korenzwit bei, der am Cajon (einer Trommel) die entsprechenden Rafinessen liefert.

Der Bismarck-Chor erhielt einen zweiten Preis – ebenso wie der Philharmonische Chor des Helmholtz-Gymnasiums, das durch seinen Musikzug besondere Voraussetzungen mitbringt. Unter der Leitung von Manuel Nonnenmann und mit Vanessa Stößer am Klavier „rocken“ die Jugendlichen die Bühne mit „Sunshine in my soul“ und mit dem ABBA-Hit „Money, Money, Money“.

Im vielseitigen Programm des Kammerchors des St.-Dominikus-Gymnasiums, der mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde, ist dann auch die „klassische“ Chormusik vertreten: Das Ensemble (Leitung: Judith Mammel; Klavier: Sumiko Schwalbe) singt „Abendglocken“ (Emilie Meyer), „Der Spielmann“ (von der Rastatter Komponistin Luise Adolpha Le Beau) und „Veni lumen cordium“ (Margaret Rizza) weich, fließend und mit feiner Dynamik – und, wo nötig, auch mit Dramatik. Mit dem Gospel „This little light of mine“ endet der Abend in freudiger Stimmung – und der Dank gilt hier nicht nur den Musiklehrern, sondern auch den Schulleiterinnen und Schulleitern, die ein solches Engagement erst ermöglichen und die zur Preisverleihung ebenfalls auf die Bühne gebeten wurden.
